

allen Rat und Zuspruch suchenden Frauen Auskunft über Fragen des Rechts, der Alimentation, der Vormundschaft, des Kostkinderwesens etc. erteilt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Pastor Kiessling, 1. Vors., Frau Frieda Radel, 2. Vors., Dr. med. Calmann, Schriftf., Frau Hertha Wolf, Kassierin, Chr. Carstens, Carl Riess, Frau Dr. Emma Ohlshausen, Dr. med. Prochownik. Mitgliedsanmeldungen (Mindestbeitrag Mk. 2.-) werden in der Geschäftsstelle jeder Zeit entgegengenommen.

Mütterheim des Bundes für Mutterschutz in Hamburg. E. V.

Von Mitgliedern der Ortsgruppe Hamburg des Deutschen Bundes für Mutterschutz gegründet, unterhält der Verein das am Baumkamp 63 gelegene Mütterheim, dessen Zweck ist, Müttern, insbesondere unehelichen, in den letzten Wochen der Schwangerschaft und nach der Geburt mit ihrem Kindchen einen Aufenthalt zur Schonung und Stärkung gegen billiges Entgelt zu gewähren. Nähere Auskunft im Heim oder in der Geschäftsstelle Paulstr. 9. IL Der Vorstand besteht aus: Pastor W. Kiessling, 1. Vors., Frau Hertha Wolf, 2. Vors., Frau Dr. Calmann, Schriftführer, Carl Riess, Pastor J. Nicolassen, Frau Hilda Bergemann.

Verein „S. Raphael“ zum Schutze kath. Auswanderer.

Zweck: 1. Verhütung leihtsiniger Auswanderung. 2. Schutz und Fürsorge für diejenigen, welche zur Auswanderung durchaus entschlossen oder verpflichtet sind. Diese Fürsorge erstreckt sich auf alles und auf jede Angelegenheit der Reise: Auskunft über die besten Schiffe, deren Preise und Abfahrtszeit — Empfang, Logierung und Gottesdienst in Hamburg — Einkäufe, Geldwechsel — Empfehlung an überseische Vertrauensmänner. Alle Dienste unentgeltlich und für Jeden, ohne Unterschied der Konfession. Geldunterstützungen werden keinem Auswanderer gewährt. Vertrauensmann: J. Friedrich, gr. Reichenstr. 52

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg.

Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, wurde in Folge eines öffentlichen Aufrufes mehrerer erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbständiger Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Elbmündung zu sorgen und das Rettungswesen in jeglicher Weise zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen — Cuxhaven und Dühnen — gegründet, mit den nötigen Rettungsgegenständen versehen und den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Elbe oder vor der Elb- und Wesermündung aus Lebensgefahr geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborgenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 1 L. oder in Aussicht gestellt. — Im Mai 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren augenblicklicher Hauptsitz in Bremen ist. Unter dem Vorsitze von Herrn Nebelthau wird das dortige Bureau von Syndikus Dr. Rosing als Schriftf. geleitet. Ausserdem hat die Gesellschaft noch die seemannlich gebildeten Inspektoren: Oberinspektor C. Neuhaus und Inspektor A. Weger dasebst angestellt, die mit Besichtigung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut sind. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vertreterschaften und Bezirksvereinen. Durch diese ihre Organe zahlt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Mannschaften fremder wie einheimischer Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung der überwindenen Gefahr von 20 auf 30 M. und mehr steigend. Gleichfalls zahlt er entsprechende Prämien für Rettung auf hoher See aus den Mitteln der Laeisz-Stiftung. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Staate auch die Station Neuwark übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von Oscar Ruperti, Vors. F. Laeisz, Schatzmeister, Richard Krogmann, Heinrich Freilich von Ohlendorff, Rat Dr. Matthias Mutzenbecher, Schriftf., Paul O. Ganzauge. Der Ortsausschuss in Cuxhaven, vertreten durch Kommandeur Marxen, Konsul C. M. Kullberg und Hafenmeister Rose besorgt die unmittelbare Überwachung der Stationen und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: Herr Nebelthau und der Generalsekretär Dr. Rosing. Beiträge werden entgegengenommen, ausser durch den Schatzmeister auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Sekretär des Vereins, Rat Dr. Matthias Mutzenbecher, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit, o. V.

Nähere Mitteilungen machen und Beitrittserklärungen nehmen an der Vorsitzenden Justus Pape, Paulstr. 2, der Schriftführer Pastor W. Wecken, Alexanderstrasse 21, und der Kassierer H. W. Langnese, Peterskampweg 35.

Die Gesellschaft „Volksheim“ (o. V.)

will nach dem Vorbilde der englischen und amerikanischen Settlements Angehörige getrennter Volksschichten, insbesondere Gebildete und Arbeiter, gesellig vereinigen und dadurch zur Annäherung der Lebensanschauungen und zur Vertiefung des Gemeinsinns beitragen. Kräfte, die zu leitender und führender Mitarbeit fähig sind, will sie Gelegenheit bieten, in der Richtung ihrer besonderen Aufgaben gemeinnützig zu wirken. Die Volksharbeit will alle diejenigen sozialen Aufgaben erledigen, die unvermitteltes Wirken von Mensch zu Mensch fordern und darum durch Massnahmen der Allgemeinheit im Kerne nicht erfasst werden können. Das Verständnis für die sozialen Probleme der Zeit an den unmittelbaren Eindrücken des lebendigen Lebens zu schulen, den Blick über die gewohnte soziale Sphäre hinauszulenken, ist das innere Motiv der Erziehungsarbeit des Volksheims. — Ohne die Notwendigkeit bestehender Gegensätze oder das Recht der Parteilichkeit zu leugnen, schliesst das Volksheim innerhalb seiner Veranstaltungen alle konfessionellen, politischen oder sonstigen Parteibestrebungen aus. — Die Gesellschaft unterscheidet zwei Arten von Mitgliedern: zahlende Mitglieder (Mindestbeitrag 20 Mk.) und mitarbeitende Mitglieder (Mindestverpflichtung: regelmässige persönliche Betätigung auf wenigstens einem Arbeitsgebiete des Volksheims). — Die Besucher der Volksheimveranstaltungen erwerben Mitgliedsrechte nur in ihren Gruppen. Zurzeit bestehen in drei Arbeiterstadtteilen „Niederlassungen“ mit eigenen Häusern u. zw. in Rothenburgsort (Billh. Mühlenweg 41, ☞ IV, 2204, zugleich Hauptgeschäftsstelle), in Barmbeck (Marschnerstr. 36, ☞ V, 8987 N 2) und in Hammerbrook (Sachsenstr. 21, ☞ IV, 7219). Ausserdem werden noch Nebeniederlassungen in Winterhude (Volksschule Barmbeckstr. u. Gertr. Str. Leiter E. Zell, Gosslerstr. 51), und in der Neustadt (Bücherhallengebäude Kohlhöfen 21, Leiter G. Naumann, Ausschlägerweg 14), unterhalten. In allen diesen Niederlassungen zusammen bestehen folgende Einrichtungen: 23 Jugendgruppen (Kindergruppen, Lehrlingsvereine, Gefhilfenvereine, Mädchenbünde), 4 Arbeiterklubs, eine familiäre Vereinigung von Männern und Frauen, ein Frauenverein, 6 Unterrichtsgruppen für Erwachsene; an öffentlichen Veranstaltungen: 3 Rechtsauskunftsstellen (in Rothenburgsort, Barmbeck und Hammerbrook, Adressen siehe oben), öffentliche Vortragsabende und Sonntags-Unterhaltungen, hygienische Kurse, Ausflugsveranstaltungen, Kunstpflegegruppen und Ausstellungen. Rund 290 Damen und Herren sind als mitarbeitende Mitglieder tätig. Die Gesellschaft gibt für ihre Mitglieder „Monatliche Mitteilungen“ heraus, die auch Nichtmitgliedern (gegen einen Abonnementbeitrag von beliebiger Höhe) zugänglich sind. Der Vorstand des Volksheims besteht aus folgenden Personen: Vorsitzender: Dr. W. Hertz, Schriftführer: Dr. E. Jaques; Kassenführer: E. G. Knauer; Dr. W. Matthaei, Fr. v. Borstel, Dr. Reincke und Dr. Jahn. Geschäftsführer: Dr. Heinz Marr; Bezirksleiter für Hammerbrook: W. F. Classen; für Barmbeck: Pastor W. Kiessling; für Rothenburgsort: Dr. E. Jaques. BClo: „Volksheim“, Norddeutsche Bank. Anfragen beantwortet die Hauptgeschäftsstelle, Hamburg 27, Billh. Mühlenweg 41, Sprechstunden: Wochentags 11-2 Uhr.

Verein für Volkskaffeehallen.

Zweck durch Betreibung von Kaffeehallen und Speiseanstalten den weniger Bemittelten billige und der Gesundheit zuträglich Getränke und Speisen zu bieten. Die Mitgliedschaft wird durch Erwerb von Anteilsscheinen begründet. Vorstand: Senator v. Berenberg-Gossler, Vors.: J. Otto Bohlen, Dr. Ed. Hallier, Dr. G. W. Kaemmerer, Charles Lavy Jr., Simon Löwenstein, Otto Meyer, Dr. Gottfried Rapp, Rud. Schulke. Die Betriebs-Verwaltung befindet sich Scharthor No. 9, Betriebsvorsteherin ist Fr. Julie v. Schachtmeier.

Gesang-Vereine.

Gesangverein Alster von 1911.

Zweck: Pflege des Gesanges und der Geselligkeit. Vorsitzender J. Baumhögger, Schriftf.: C. Hächler. Vereinslokal: Bachstr. 79 b. Jappe. Übungsabend Freitags v. 9-11 Uhr.

„Quartett Alster von 1896“.

1. Vors.: Johannes Hoops, Gosslerstr. 77. Übungen: Dienst: 9-11 bei C. Schriever, Curschmannstr. 1. Dirigent: Herr M. Henle

Liedertafel „Amicitia v. 1891“.

Klublokal: C. Kelterborn, Banksstr. 142. Gesangsabend: Mittwochs 10-11 Uhr Präses: Aug. Waldinger, Bauerberg 44 (Schule). Dirigent: Carl Pagels, Süderstr. 98.

Liedertafel „Anakreon“ von 1879.

Vors.: Carl Koop, Marthastr. 13, III. Schriftf.: Fritz Scheel, Ausschläger Billich 61, IV. Dirigent: Fr. Marquardt, Papenstr. 5, I. Übungsabend: Donnerstag 9½-11 Uhr. Vereinslokal: E. Roder, Michaelistr. 32.

Borgfelder Quartett von 1906.

1. Vors.: Max Haase, Eiffeustr. 16, IV. Schriftf.: A. Schwarz, Wikingerweg 10, III. Dirigent: H. Brüggemann, Süderstr. 136. Vereinslokal: Carl Bans Gesellschaftshaus, Besenbinderhof 10, Übungsabend: Dienstag 9½-11.

Quartett des Bürgervereins zu Hamburg, gegr. 1871.

1. Vors.: W. H. E. Kuhardt, Sternstrasse 53, an welchen Aufnahmegesuche zu richten sind. Übungsabend: Freit., Holstenwall 77.

Caecilien-Verein in Hamburg

bezweckt Förderung des Chorgesanges. Der Verein veranstaltet in der Regel während des Winters drei grössere öffentliche Abonnementkonzerte. Die gemeinschaftlichen Übungen finden vom September bis Juni Dienst. von 8-9½ Abends in der Laeizshalle, Eingang Dammtorwall statt. Die Damen üben ausserdem Donnerstags Mittags. Wer Aufnahme als aktives Mitglied wünscht, hat sich bei dem Dirigenten, Professor Julius Spengel, Holzdamn 44, zu melden und einer Prüfung seitens desselben zu unterziehen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Aufnahme als inaktives Mitglied erfolgt auf eine an den Präses des Vereins zu richtende Anmeldung auf Beschluss des Vorstandes. Präses: Rud. Prohme, Hüsumerstr. 21. Aktive Mitglieder ca. 200, inaktive Mitglieder ca. 50.

Der gemischte Chor „Cantate v. 1886“ in Winterhude.

Zweck: Pflege des Volksgesanges, der Geselligkeit unter seinen Mitgliedern. 1. Vors.: T. Sorgenfrey, Dorotheenstr. 190. Dirigent: H. Zeymer, Eppendorferlandstrasse 100, Vereinslokal: Jacobs Etablissement, Winterhuderquai 8, Übungen jeden Donnerstag, abends von 8½-10 Uhr.

Liedertafel „Cantus von 1849“.

1. Vors.: H. Meyer, Erlenkamp 16. Gesanglehrer: Max Olden, Grindelallee 21. Übungsabend: Mittw. abends von 9-11. Vereinslokal: Ferd. Gerlach, Poolstr. 8.

Gesangverein von 1889.

Vors.: R. Just, Altona, Hamburgerstr. 52. Schriftf.: F. Donath, Altona, Wilhelmstr. 112, II. Dirigent: Julius Lorenzen, Eschenstieg 3. Vereinslokal: Karl Dahms, kl. Schäferkamp 36. Übungen jeden Donnerst. v. 9.

Gesangverein Cäcilia von 1886.

Zweck: Pflege des Chorgesanges, gemischter Chor und Männerquartett, und Pflege der Geselligkeit unter den Mitgliedern. Dirigent: Organist H. Voth, Hammerbrookstrasse 68. Vors.: E. Nickel, Ruckerstrasse 26. Vereinslokal: St. Georger Bürger-Kasino, gr. Allee 55. Übungen jeden Freitag, abends von 9-10½.

Chevallierscher Gesang-Verein.

Derselbe erstrebt die Hebung und Veredelung des Männergesanges. Dirigent: Hugo Grabow, Hasselbrookstr. 4. I. Vors.: C. Kuhlmer, Wiesenstr. 9, I. Übungen jeden Donnerst. v. 9½-10½ im Vereinslokal, Lagerstr. 2, Grells Gesellschaftshaus.

Chorgesangverein.

Dirigent: Hugo Grabow, Hasselbrookstr. 4. Der Verein pflegt den geistlichen und weltlichen gemischten a capella-Gesang. Übungen jeden Dienstag von 8½-10 Uhr in Grell's Gesellschaftshaus St. Pauli, Lagerstr. 2.

Christlicher Gesangverein zu St. Michaelis von 1898.

Der Gesangverein (Gemischter Chör) pflegt die Motette wie das Volkshied und gibt einmal im Jahre (Nov.) ein grösseres Konzert. Vors.: Heinr. Hartwig, Elbstr. 108. Schriftf.: Alexander Brzoska, Tribünenweg 14. Vereinslokal: Pfarrhof, Krayskamp 2, I. Pauly-Saal. Übungsabende jeden Mittw. 8½-10.

Concordia 1878.

Vors.: Gustav Scheel, Reismühle 6. Schriftf.: Nicolas Frank, Kattrepel 24. Vereinslokal: bei Bans, Besenbinderhof 10.

R. Dannenberg'scher a capella Chor.

Zweck: Geistliche und weltliche Gesänge aller Zeiten, a. c. und mit Begleitung, zu üben und öffentlich vorzuführen. Musikalisch vorgebildete, mit guten Stimmen begabte Damen und Herren können als Mitglieder Aufnahme finden. Chorleiter: Richard Dannenberg, Neubertstr. 34, I. Die Übungen finden statt im Borgfelder Gesellschaftshaus, Claus Groth-Str. 40, Donnerst. abends, für die Damen von 8-9½, für die Herren von 8½-10, von September bis Juni.

Gesangverein „Deutsch-Oesterreich.“

Entstehung anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums S. M. Kaiser Franz Joseph I. Projektor: Graf Hugo Logothetti. Pflege des deutschen Liedes. Vereinslokal: Bans Gesellschaftshaus, Besenbinderhof 10. Übungsabend jeden Mittw. 9½ Uhr. Anmeldung bei Herrn Julius Schreiner, Altona, Gr. Bergstr. 195 oder Hans Häcker, Hamburg, Steinstr. 10.

Liedertafel der unteren Post- und Telegraphenbeamten.

Vors.: Cl. Stiven, Vereinsstr. 43. Schriftf.: E. Sebastian, Grindelallee 24, Hs. 3, III. Dirigent: Johs. Schultze.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt